Rheintaler Junge Wirtschaftskammer

Zu Fuss von Vaduz nach Winterthur

Am Mittwoch von Vaduz nach Wildhaus, gestern weiter durchs Toggenburg nach Wattwil, heute bis nach Turbenthal und morgen Samstag Ankunft in Winterthur: Das ist der Fussmarsch der Rheintaler Jungen Wirtschaftskammer.

Foto: Bruno Seifert

Start zum Fussmarsch «100 Kilometer für 1000 Kinder» in Vaduz.

Mit einem Fussmarsch von Vaduz nach Winterthur sowie einer Benefizveranstaltung in Triesen unterstützt sie ein Projekt von Karlheinz Böhms Stiftung Menschen für Menschen Schweiz und Liechtenstein. «Drei neue Schulen für insgesamt 2500 äthiopische Kinder. Das ist Karlheinz Böhms und unsere Vision, an deren Verwirklichung wir seit zwei Jahren arbeiten. Zwei Schulen sind bereits im Bau. Nun möchten wir mit der Hilfe von Spendern und Sponsoren auch noch einen möglichst grossen Grundstein für eine dritte Schule setzen», sagt Remy Heeb, Präsident der Rheintaler Jungen Wirtschaftskammer (RJW).

Ein Zeichen zum Welthungertag

Den Auftakt zur grossen Sammelaktion bildet am 10. Oktober ein Fussmarsch der jungen Wirtschaftsleute von Vaduz nach Winterthur. 100 Kilometer in drei Tagen. Gestern war die Wandergruppe von Wildhaus nach Wattwil unterwegs. Am 13. Oktober wird die RJW in Winterthur eintreffen, wo der Nationalkongress aller Jungen Wirtschaftskammern der Schweiz stattfindet. Mit dem Marsch löst die RJW eine verlorene Wette ein und macht auf die Probleme und Nöte in Äthiopien aufmerksam.

Keine Zeit für Schulweg

«Äthiopische Kinder müssen zu Hause mitarbeiten und täglich kilometerlange Wege zurücklegen, um Wasser für die Familie zu holen. Da bleibt keine Zeit für den Schulbesuch, wenn die Schule auch noch weit entfernt liegt. Deshalb werden Schulen und Wasserreservoirs in Dorfnähe gebaut.» Bruno Seifert, Medienverantwortlicher der RJW weiss, wovon er spricht. Im Mai letzten Jahres ist er mit drei anderen Mitgliedern der Rheintaler Jungen Wirtschaftskammer nach Äthiopien gereist und hat sich vor Ort von den Projekten von Menschen für Menschen ein Bild über den Unterstützungsbedarf der Kinder dort gemacht.

Prominente Unterstützung

Den Startschuss für «100 Kilometer für 1000 Kinder» gibt der Liechtensteiner Regierungsrat Martin Meyer. Damit signalisiert die liechtensteinische Regierung einmal mehr Sympathie für die Benefiztätigkeit der RJW. Weitere Schützenhilfe für die RJW gibt es aus den Reihen von Sport, Politik und Wirtschaft: Skirennläufer Marco Büchel, Nationalrätin Hildegard Fässler und Nationalrat Walter Müller haben ihre Teilnahme an einer Marschetappe bereits zugesagt. Auch sie wollen – wenige Tage vor dem internationalen Welthungertag – ihren Beitrag zur Solidarität mit den Benachteiligten dieser Welt leisten. Die Firmen Odlo «passion for sports» und die ISA International Sports Agency AG, Buchs, sorgen für die Ausrüstung der 20 Marschteilnehmerinnen und -teilnehmer. Enggist Medical Fitness, Buchs und Stump's Alpenrose, Wildhaus kümmern sich um das gesundheitliche respektive das leibliche Wohl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. *pd*